




Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 

Wien 



Preis
des ein-
zelnen Heftes
50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement viertel-
jährlich M. 2.50 (fl. 1.50,
mit Postvers. fl. 1.56), jährlich
M. 10.- (fl. 6.-, m. Postvers. fl. 6.24).
Große Ausgabe mit jährlich 84 far-
bigen Modenbildern vierteljährlich M. 4.25
(fl. 2.55, m. Postvers. fl. 2.65), jährlich
M. 17.- (fl. 10.20, m. Postvers. fl. 10.60).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3.



KR.

Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Blätter zu je 16 bis 24 Seiten, 6 Moden-Blätter zu je 12 Seiten, 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, 9 große, farbige Modenbilder und 3 große, farbige Moden-Panoramen; auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse. — Die große Ausgabe bringt außerdem vierteljährlich noch 9 große, farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Heftes:

Erstes (Unterhaltungs-) Blatt:

Die Thalkönigin. Roman von Hermine Billinger. (Fortsetzung folgt.)
Herd-Aberglaube. Von Julius Stinde.
Die Sektanfänger. Eine lustige Lieutenants-Geschichte von Alwin Kömer. (Schluß folgt.)
Das Leben. Gedicht von Richard Voßmann.
Unterhaltungen über die Sterne. IV. Von Dr. Herm. F. Klein.
Unsere Kinder.
Unter der Linde. Gedicht von Fritz Döring.
Marktplatz in Amsterdam.
Redaktions-Post.

Illustrationen.

Unter der Linde. Nach der Original-Zeichnung von N. Rothaug.
Marktplatz in Amsterdam. Nach dem Gemälde von Hans Herrmann.
Unsere Kinder. Nr. 1.

Zweites Blatt:

Tabernakel-Fahne.
Aus der Frauenwelt.
Die Mode.

Illustrationen.

Tabernakel-Fahne.
Die Mode. 2 Abbildungen.
Salon im Stil Louis XVI.

Drittes Blatt:

Streber. Roman von Hanns von Zobeltitz (H. von Spielberg.) (6. Fortsetzung.)
Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Ball-Umhang. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. Beschreibung auf Seite 11 des vierten Blattes.
Aus dem Leserkreise. 8 Abbildungen.

Viertes (Moden-) Blatt: Toilette.

Großer Vorteil!
1. Schneiderkleid mit Lipenbesatz.
2. Kleid mit Shawl-Garnitur.
3. Blusenkleid mit edigem Ausschnitt.
28-29. Spielanzug „Deutsche Schupptruppe“ für kleine Knaben.
30 u. 34. Blusenkleid mit Passe für Mädchen von 6—8 Jahren.
31. Ausgeschnittenes Hängerkleid für Kinder von 1—3 Jahren.
32. Anzug (Weinbleid, Untertaile, Weste, Jacke und Gamaschen) für Knaben von 3—5 Jahren.
33. Hut mit Bandfleisen für kleine Mädchen.
35. Faltenkleidchen für Mädchen von 5—7 Jahren.
36-37. Straßenanzug mit russischer Jacke für junge Mädchen.
38. Theater-Bluse mit Einparttheil.
39. Konzert- oder Theater-Anzug mit absteigender Passe.
40. Kleid mit russischer Bluse.
41-42. Prinzesskleid mit Watteau-Falte (Reform-Anzug).
43-44. Boa und Muff aus Chiffon-Krepp. Auch zur Trauer geeignet.
45. Gesellschaftskleid mit gesticktem Nieder. Nach einem Wiener Modell.
46-47. Gegenansichten zum Modenbilde, Pl. 1302.
48. Gegenansicht zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1301.
49. Ballkleid mit Aufstagen und Plüthen.
50 u. 75. Ballkleid mit drapierter Taille. Nach einem Pariser Modell.
51. Feder-Boa.
52. Federfächer.
53. Gesellschaftskleid mit breitem Kragen für junge Mädchen.
54 u. 76. Ballkleid mit breiter Schärpe.
55. Ballkleid mit Spizeneinsätzen.
56. Ballkleid aus Tüll für junge Mädchen. Nach einem Pariser Modell.
57 u. 68. Gesellschaftskleid mit halbhohler Taille für ältere Damen.
58. Ball-Umhang aus Pelz.
59 u. 77. Ausgeschnittenes Kleid mit Revers-Garnitur.

60. Aermel mit Quersäumchen.
61. Eingereicherter Tüllärmel für Gesellschaftskleider.
62. Kurzer Aermel für Ballkleider.
63. Aermel mit gefalteter Kugel.
64. Eislauf-Anzug mit Blumenjade.
65. Eislauf-Anzug mit anschließendem Paletot.
66. Hals-Garnitur aus Tüll.
67. Schneiderkleid mit breitem Lap.
69-70. Schößbluse mit Lap.
71-74. Haarkämme und Nadeln.
78-79. Kleid mit breiter Kragen-Garnitur.
80-81. Ball-Umhang für ältere Damen.
84. Kopfsputz aus dem Jahre 1830.
Für Masken- und Kostüm-Feste.
85 u. 83. Phantasie-Maske „Kostüm-Kunde.“
86 u. 82. Masken-Anzug „Schwäbische Bauerntracht“.
87. Toque aus Sammet.
88. Hut mit gefaltetem Kopf.
89. Capote-Hut für alte Damen.
93 u. 91. Kleid mit schrägem Schluß und breitem Kragen.
94 u. 92. Kleid mit Jabot-Garnitur.
95 u. 90. Promenaden-Anzug mit Dolman für ältere Damen.

96. Kleid mit breitem Chemiset für junge Mädchen.

Handarbeiten.

5. Stopfbeutel.
6. Notizblock mit bemaltem Lederhäutchen.
8. Papierkorb mit Band-Ausstattung.
9. Schußdecke. Spitzenarbeit mit Bändern auf Tüllgrund.
11-15. 4. 7 u. 10. Fünf Tablet-Decken. Hästelarbeit und leichte Stiderei.
16. Klapperdeckchen. Leichte Stiderei.
17-18. Gestrickter Damenstiefel.
19 u. 27. Tischdecke mit Kreuzstich-Stiderei.
20, 21, 25-26. Tischläufer mit englischer Blumenstiderei.
22-24. Osen- oder Bandschirm mit Gobelin-Stiderei.
97-99. Schneiderei und Puß. Extra-Schnittmuster. Beschreibung des Modenbildes auf Seite 2 des dritten Blattes. Bezugsquellen.

Beilage: 24 Schnittmuster und 8 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages: Rembrandt-Toque aus gefaltetem, violetttem Spiegel-sammet mit seitlich aufgeschlagener Krempe. Zur Ausstattung gleichfarbige Straußfedern. Brauner Tuch-Paletot mit aufgesteppten Blenden. Weste mit hohem Stehragen aus violetttem Sammet. Blauschwarz-Besatz, Goldknöpfe.

Bezugsquelle: Herrmann Gerion, W. Weberischer Markt 56.

Modenbild 1301: Zwei Empfangs-Toiletten, zwei Eislauf-Kostüme, eine Theater-

oder Konzert-Toilette und ein Mäntelchen für kleine Mädchen.

Modenbild 1302: Ein Masken-Anzug und eine Ball-Toilette.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Modenbild 1299: Elegante Ball-Toilette.

Modenbild 1500: Vier Tanzstunden-Anzüge für größere und kleinere Mädchen und für einen Knaben.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, (in Oesterreich mit Postversandt M. 1.50). In der Schweiz Fr. 3.25.
Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, (in Oesterreich mit Postversandt M. 2.65); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.
Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3557 und 3556) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen bei freier Zustellung ins Haus an:
in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.65; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.40;
in Oesterreich-Ungarn M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.53;
in der Schweiz Fr. 3.25; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30.
Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —
Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ —4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £ —6.6;
In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50; nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.
Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die L. L. Zeitungs-Expedition in Wien mit M. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern M. 11.68.
Bei der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei direkter Bestellung unter Einzahlung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Heftes:
1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 5.15;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.65;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.60.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Döring &

Anzeigen

jedlichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Reklamier-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstraße 38, und zu Wien I, Döring & Co., statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.
Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugerechnet, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Kairo, F. Diemer, Librairie internationale; N. A. P. 19, gr. A. P. 32.
Belgien: Brüssel, Rieckling & Co.; Lebdue & Co.; N. A. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.
Brazillen: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; N. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.
Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; N. A. £ —3.4, m. Postvers. £ —4.4; gr. A. £ —5.65, m. Postvers. £ —6.9.
Chile: Santiago, Carlos F. Niemeyer; Valparaiso, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.
Dänemark: Kopenhagen, G. Hagerup; N. F. Høft & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Urjin's Nachflgr.; N. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.
Frankreich: Paris, Haas & Steinert; H. Welter; N. A. Fr. 3.75, mit Postvers. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postvers. Fr. 7.75.
Griechenland: Athen, Karl Wilberg; N. A. Drachmen 4.50, m. Postvers. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.05, m. Postvers. Dr. 8.65.
Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Nutt; D. Nutt; Aug. Siegle; N. A. £ —3.6, m. Postvers. £ —4.6; gr. A. £ —5.—, m. Postvers. £ —6.6.

Italien: Mailand, U. Hoepli; N. A. S. 4.75, gr. A. S. 7.00 franco in ganz Italien.
Rom, Voelker & Co.; Spithöver'sche Vchhdlg.; N. A. S. 4.50, gr. A. S. 7.50.
Niederlande: Amsterdam, H. Eisenbrat; Johs. Müller; Seppardt'sche Vchhdlg.; Sülphe'sche Vchhdlg.; N. A. M. 1.65, m. Postvers. M. 1.77; gr. A. M. 2.80, m. Postvers. M. 3.—.
Norwegen: Christiania, G. Nischong & Co.; J. Dybwad; N. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.
Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; N. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.
Peru: Lima, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.
Rußland: Dorpat, G. J. Karow; Carl Kräger; J. G. Kräger; N. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.
Helsingfors, G. W. Edlund's Vchhdlg.; Wäse-niusta Vchhdlg.; N. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.
Riga, Ferd. Besthorn; N. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.
Moskau, J. Deubner; Großmann & Kassel; Alex. Lang; B. Post's Vchhdlg. (M. Liebert); N. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Rußland: Odessa, Emil Berndt's Vchhdlg.; G. Schleier; M. Stadelmeyer; N. A. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55.
Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; N. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.
Riga, G. Bruhns; J. Deubner; Jond & S.; Lievsky; R. Kymmel; W. Mellin & S.; G. J. Sidmann; Alex. Stieba; N. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.
Warschau, G. Bethner & Wolff; Ferd. Hölzl; H. Dlawski; G. Sennwald; G. Wende & Co.; N. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.
Schweden: Stockholm, Euball & Kull's Sort.; Fripe'sche Vchhdlg.; Samson & Wallin; N. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.
Serbien: Belgrad, P. Csuric; R. Friedmann; A. Paritz; N. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.
Spanien: Barcelona, German Schulze; Libreria nacional y extranjera. (Auch Madrid.) N. A. Pes. 6.—, gr. A. Pes. 10.20.
Ser. Staaten von Nordamerika: Sammlische Buch- und Zeitungshändler; N. A. \$ 1.25, gr. A. \$ 1.80.



ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

Fig. 1. Theater- oder Concert-Toilette. Bluse aus erdbeerfarbener, klein carrierter Repsside, Latz und Fichu-Kragen in kleine Fältchen abgenäht, die bei letzterem als Volant ausfallen. Stehkragen aus abstechem Spiegelammet, Enge, gezogene Aermel. Spitzen als Nacken-Garnitur. Velvet-Rock, Gürtel aus Bronze-Gliedern mit Email-Einlagen, die rothes Gummi-band verbindet. Fächer mit Malerei und Flittern an silberner Kette. Bezugsquellen: Bluse und Rock: E. Beller, W. Magdeburgerstr. 16; Gürtel: M. Schöneberg, W. Leipzigerstr. 98; Fächer mit Kette: O. Sauerwald, W. Leipzigerstr. 20.

Besatz aus Mohair-Tresse. Farbiger chinirter Seidendamast ergibt den Stehkragen und die mehrzackige Passe, welche ein grauer Krimmetstreifen und dunkelblaue Sammetvorstoss umranden. Bezugsquelle: E. Beller, W. Magdeburgerstr. 16.

Fig. 3. Faltenmäntelchen aus rothem Tuch für kleine Mädchen. Keulennarmel mit gefalteten Epaulettens. Angora-Pelz garnirt den breiten, wie den hochstehenden Kragen. Hücheln mit Puffenkrempe und weisser Feder. Bezugsquelle: Mäntelchen: J. Levy, W. Potsdamerstr. 32.

Fig. 4. Eislauf-Kostüm. Spenser aus schwarzem Tuch mit Stuartkragen und kurzen Revers; als Garnitur Brande-

bourgs aus schwarzer, seidener Tresse. Rock aus grünem Satin-Tuch mit eingewebten, schwarzen Mohair-Streifen. Grüner Filzhut in Dreimasterform mit schwarzer Krimmetkrempe; unter derselben eine schwarze Sammettschleife, seitlich eine Cocarde aus Seidenband. Bezugsquellen: Spenser und Rock: A. Lüders, W. Friedrichsstr. 66; Hut: M. Walner, N.W. Dorotheenstr. 38 39.

Fig. 5. Eislauf-Kostüm aus modefarbenem Tuch mit Fältchen-Verzierung. (Gegenansicht im technischen Theil.) Russenbluse mit Keulennarmel und Sturmkragen Biber ergibt das Futter desselben und bildet die Revers sowie den seitlichen Besatz. Gürtel aus Goldborte mit Email-Schloss. Email-

Knöpfe. Wagner-Hut aus weichem, braunem Velpel mit seitlich aufgeschlagener Krempe. Gefalteter Sammet, Straussfedern und Strass-Agraffe zur Garnitur. Bezugsquelle: Kleid: A. Falk, W. Jägerstr. 23; Hut: R. Behresdt, W. Kronenstr. 71.

Fig. 6. Empfangs-Toilette aus blauem Tuch. Nach einem Pariser Modell. Schosstaile mit überfallendem Vordertheil. Carrirté Seide ergibt das Futter von Sturmkragen, Schösschen und Manchetten, bei denen es nach aussen tritt und bildet die schmalen sowie die spitzen Revers. Um den Hals legt sich ein Spitzen-Shawl, dessen Enden sich unter die Revers schieben. Glatter Rock.

Besonders aufgezeichnete Schnittmuster nach persönlichem Maass oder nach Normal-Maassen gratis für die Abonnenten.



Pl. 1302.
XXV. JAHRG., HEFT 1.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

1. JANUAR 1898.

Fig. 1. Phantasie-Kostüm «Carmen». Nach einem Pariser Modell. (Gegenansicht im technischen Theil.) Kurzes Kleid aus plissirter, lichtgrüner Seide. Zuaven-Jäckchen und Schärpe aus rosa Atlas. Ersteres ist mit goldener Tresse und Münzen verziert. Berthe und Aermel,

gleich dem Schleier, aus goldgesticktem Tüll. Spange und Gürtel aus gelbem Atlas mit buntem Steinchenbesatz. Rosa Atlas-Schuhe.

Fig. 2. Ballkleid aus gemusterter indischer rosa Seide. Nach einem Pariser Modell. (Gegenansicht

im technischen Theil.) Zu glattem Rock, dessen unteren Rand eine Tollfalten-Rüsche begrenzt, zeigt die rund ausgeschnittene, im Rücken geschlossene Taille eine Fichu-Garnitur mit langen Enden aus Seiden-Musselin, besetzt mit goldgelben Spitzen Rüschen.

Besonders aufgezeichnete Schnittmuster nach persönlichem Maass oder nach Normal-Maassen für die Abonnenten gratis.

Das nächste Heft erscheint in drei Wochen.

Großer Vortheil!

Die im vergangenen Jahre unseren ganzjährigen Abonnentinnen unter obiger Aufschrift gebotene Vergünstigung findet immer noch großen Anklang, und so eröffnen wir dieselbe aufs neue. Ganzjährige Abonnentinnen auf die „Die Modenwelt“ für Januar bis December 1898 erhalten gratis und franco durch die Post:

Lehrbücher der Modenwelt. Neue Ausgabe. 1. Abtheilung. Anleitung zur Schneiderei von Damenkleidern. 32 Seiten großen Buchformats mit 112 Abbildungen. — Ladenpreis 1 M. 25 Pf., sowie:

Näsel- und Strickmuster der Modenwelt. 1. Sammlung. 32 Seiten großen Buchformats mit 84 Abbildungen. — Ladenpreis 1 M. 25 Pf.;

oder statt dieser beiden Bücher:

Sophia. Tausend Recepte für Küche und Haus, Körper- und Gesundheitspflege u. s. w. VIII und 421 Seiten. Zweite verbesserte Auflage. In elegantem Einband. — Ladenpreis 2 M. 50 Pf.

Ganzjährige Abonnentinnen auf „Illustrierte Frauen-Zeitung“ erhalten alle drei Werke gratis.

Zufort nach frankirter Einsendung der Zeitung noch in diesem Quartal an eine der unterzeichneten Expeditionen erfolgt seitens derselben prompte, franco Zustellung der entfallenden Bücher.

Der ganzjährige Abonnements-Preis auf „Die Modenwelt“ beträgt 5 Mark (3 fl.; 6 fr. 80 c.), gegen dessen Vorauszahlung die Abonnentinnen also einen Vortheil von 2 Mark 50 Pf. genießen.

Der ganzjährige Abonnements-Preis auf „Illustrierte Frauen-Zeitung“ beträgt 10 Mark (6 fl.; 13 fr. 40 c.), — für die „Große Ausgabe“ nur jährlich 84 großen, farbigen Modenbildern 17 Mark (10 fl. 20 fr., 22 fr. 70 c.), — gegen dessen Vorauszahlung die Abonnentinnen also einen Vortheil von 5 Mark genießen.

Ran abonnirt am besten bei einer Buchhandlung.

Abonnentinnen auf dem Lande, bezw. im Auslande, die mit keiner Buchhandlung in Verbindung stehen, wollen den Betrag für ein ganzes Jahr nach Postanweisung oder in Briefmarken an uns einsenden, und zwar unter Hinzufügung des Betrages. Dasselbe beträgt für die Kreuzband-Verbindung der „Modenwelt“ sowohl, wie der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ innerhalb des Deutschen Reiches monatlich 60 Pf., für die große Ausgabe der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ 90 Pf., dagegen nur 60 Kr. in Oesterreich-Ungarn für „Die Modenwelt“ und hohe Ausgaben der „Illustrierten Frauen-Zeitung“; nach dem Auslande kostet das Porto für die „Modenwelt“ monatlich 90 Pf., für die „Illustrierten Frauen-Zeitung“ 1.50, große Ausgabe 1.80.

Die Expedition der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“.
Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Wien I, Cperngasse 3.

Neue Moden.

Paris. — Nie war es wohl so schwer, den Schwüngen der Mode in Wort und Bild gerecht zu werden, als augenblicklich. Es ist ein Farben- und Formen-Chaos, in dem es selbst dem Kundigen nicht immer leicht fällt, das allgemein Lebensfähige der Sicherheit heraus zu finden. Diese unendliche Mannigfaltigkeit hat einen großen Vorzug. — sie erlaubt eigentlich alles zu tragen unter der einzigen Voraussetzung, daß — der Kermel sich der Mode füge. Er ist es augenblicklich, der über den Gesamt-Eindruck der Toilette entscheidet, — er allein läßt dieselbe modern oder unmodern wirken, und in vielen Fällen kann ein sonst gut erhaltenes Kleid, das vor zwei Jahren gemacht wurde, unangetastet bleiben bis auf die Kermel. Trotzdem ist nun eng und enger geworden sind, zeigt sich die Mode gerade in der Beschränkung als Meisterin, indem sie die enge Grundform in der aller-verschiedensten Weise ausgestaltet und variiert. Unsere Leserinnen finden daher den Kermel auch in dieser Nummer ganz besonders berücksichtigt; — da ist die über-schlanke Arme besonders vortheilhafte Ausstattung mit Quersäumchen, im Verein mit einer, die sich wieder so mannigfachen Epaulettes, aber durch Falten abstehende Keulenärmel, weiter für Gesellschaftskleider, — auch zur ausge-schnittenen Toilette, — so moderne Spitzenärmel mit einer für volle Arme reichlichen Längs-Garnitur, und endlich eine besonders reizvolle Puffe für Ball-Gewänder. Auch das Studium der verschiedenen Kermel an den dargestellten Taillen und Kleidern zu empfehlen und gut zu verwenden!

Sehr eleganten Pariserin abgelauscht ist der folgende Vorschlag. Aus ziemlich schadhafte schwarzen Spitzen schnitt- und farbigen Hände einzelne Musterfiguren aus, nähten sie zusammen, — und säumten die Ränder mit glänzenden Silberfäden. An einer andern Toilette waren weiße Spitzenfiguren

auf grauem Atlasgrunde mit Rüschen aus gezogenem schmalsten Atlasbändchen umrandet. Das Muster des Spitzenstoffes für Passentheile und Kermel, für ganze Taillen- und Rockbelegungen ist an eleganten Gewändern in dieser Weise mit Bändchen- oder schmalsten Gaze-Rüschen oder auch mit Chenille und Plüsch ausgefüllt, sodas derartige Gewänder dem Reiz und dem Werth mühsamer Handarbeiten gleichkommen. Reichliche Verwendung von Bierschnallen, Schnallen und Agraffen macht das Bild der Mode noch bunter und glänzender. Dasselbe wäre übrigens sehr unvollkommen, wenn wir der Unterrode nicht gedenkten. Der seidene Unterrock, an und für sich schon ein Luxus-Gegenstand, soll neuerdings zu jedem seidenen

sport keineswegs verdrängt ist das Radfahren, und fast könnte man meinen, die russische Blusenjacke wäre ganz besonders in Rücksicht auf die Radlerin geschaffen worden. Sie ist der prächtigste Ersatz für die sommerliche Bluse und hilft besonders durch ihr Schößchen einem oft empfindlichen Mangel ab.

Die Vorliebe für Schottisch ist so groß, daß man Regenschirme sieht, — gerundete Schirmchen, — aus dunkel blaugrün carrierter Seide, ferner schottische Wollhandschuhe und schottische Sweaters, die für den Hausanzug wie unter den Kostüm-Jacken sehr geschätzt sind.

Lebhafte Farben beherrschen die Outmode: Königsblau, scharfes Vio oder Grün und vor allem ein leuchtendes Roth.



1. Schneiderkleid mit Vikenbesatz. Schnitt und Rückansicht: Nr. XV. Extra-Schnitt: 50 cm obere Taillenweite.

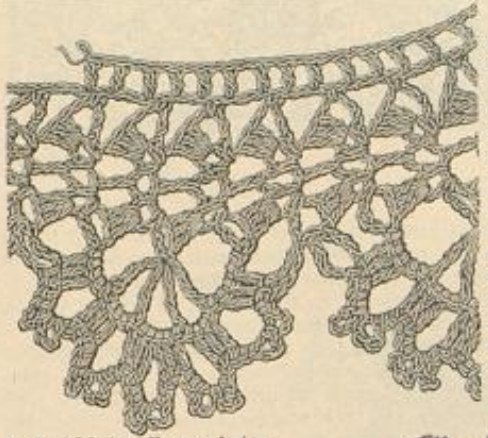
2. Kleid mit Shawl-Garnitur. Rückansicht: Beilage, Fig. 51. Extra-Schnitt I.

3. Blusenkleid mit edigem Ausschnitt. Schnitt: Blase: Nr. IX; verbrod.: siehe Beschriftung. Extra-Schnitt I.

Kleid mit diesem, zum wollenen Kostüm mit dem seidenen Futter desselben übereinstimmend vorhanden und entsprechend reich mit Bolants und Spitzen ausgestattet sein. Es ist dabei nur natürlich, daß die Trägerin solcher Herrlichkeit jede Gelegenheit benützt, um den Kleiderrock zierlich zu raffen!

In Folgendem dürfte der uns heute larg zugemessene Raum mit knappen Notizen in bunter Reihenfolge am besten ausgenützt werden. Den Schlittschuh-Läuferinnen sei berichtet, daß Stiefel aus braunem, rothem oder grünem Leder als besonders chic gelten, dazu die entsprechenden Handschuhe; als Kopfbedeckung haben sie zwischen den in großer Mannigfaltigkeit vorliegenden Pelzhüten und Mützen zu wählen. Vom Eis-

Nachdem aber „hohe“ Formen und Garnituren als angenommen galten, erscheinen plötzlich runde, ziemlich flache Filzformen, auf denen die Garnitur aus langen Straußfedern, gefalteten Sammet und Stoff-Rosetten auf der Krempe liegend geordnet ist. Um den Klagen im Theater zu begegnen, hat man den Versuch gemacht, winzig kleine, flache Theater-Hütchen einzuführen. Dieselben sind kaum handgroß auf einer kleinen Steiftüll-Puffe aus einer Band- oder Stoffschleife, einem Federchen oder einem kleinen Blumenzweig zusammengestellt und mit ganz schmalen Bindbändern versehen. Gold- und Silberstickerei, Perlen und Steine, Schnallen, Agraffen und Schmuckknöpfe sorgen für Glanz und Schimmer.



1. Schneiderkleid mit Eisenbefestigung. — Schnitt und Rückansicht: Nr. XV. — 1 cm breite schwarze Zressen mit losen Außenfäden, durch deren Anziehen sich gefällige Formen erzielen lassen, und Soultache bilden die von 17 auf 7 cm Breite abgestuften Schnörkel auf der Taille des Schneiderkleides aus groß carrirtem Wollstoff. Mit Ausnahme des Ärmels, für den Fig. 57 d. h. Beilage eine verwendbare

4. Gehäkelte Vogenspitze zur Tablet-Decke, Abb. 13.

Vorlage bietet, schreiben Fig. 66-72 die naturgroßen Schnitttheile der Taille vor, für deren Ausarbeitung mit steifer Einlage in Vordertheilen, Stehkragen und Schoß wir an das kleine Werk: „Anleitung zur Schneidererei von Damenkleidern“ erinnern. Der glatte Reulenärmel ist unten in 6 cm Höhe geschliffen und mit Voge besetzt. Auf dem mit Seide gefütterten Rock markirt sich der Besatz etwa 8 cm über dem unteren Rande.

2. Kleid mit Shawl-Garnitur. — Rückansicht: Beilage, Fig. 51. — Sehr apart wirken zu tabakfarbenem Tuch mattblauer Sammet für Vag und Teller tragen, neben dunkelblau Sammet für die Shawl-Garnitur. Die ringsum in dichte

schmalste Falten abgenähte Bluse verlangt eine anschließende Futtertaile mit vorderem Hakenschluss, auf welcher der untere Rand des Oberstoffes vorn 5, hinten 3 cm oberhalb des Taillenschlusses festgenäht wird. Den vorderen tiefen Ausschnitt der Bluse begrenzen mit Seide über Leinen gefütterte Tuch-Revers, von denen der linke 51 cm, der rechte 65 cm Länge zu oben 14, unten 5 cm Breite misst. Der im ganzen 82 cm lange Vag deckt den Halschluss und schließt auf der Schulter; er erhält Gaze-Einlage und Taffettfutter, sowie gerundete Stepplinien. Unter die Revers und über den Rand des Vages legen sich 48 cm lange, 24 cm breite blaue Sammetstreifen, die oben dreimal auf 5 cm Breite eingereicht und mit in die Schulternaht gefast werden; am unteren Ende hat man die Faltenstreifen fest einzureihen und unter den Revers zu befestigen. Der 6 cm hohe, gleich dem Vag abgesteppte Stehkragen mit 5 1/2 cm breiten Tellertheilen schließt vorn. Auf anschließendem Futter ist der Oberärmel längs der Innennaht eingereicht, der Unterärmel bleibt glatt. 6 cm hohe Manschette. 335 cm weiter Rock. Sammet-Gürtel mit Metall-Schließe.

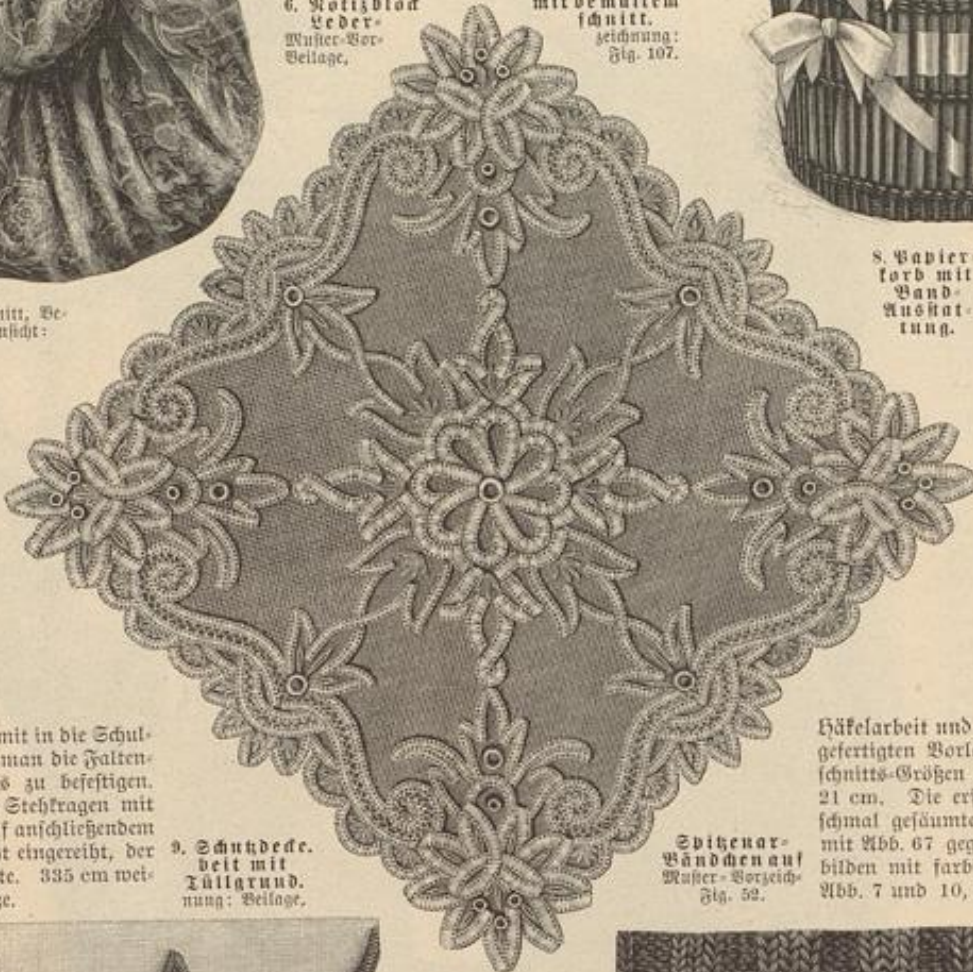
6. Notizblock mit bemaltem Lederschnitt. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 107. — Der zum Aufstellen eingerichtete Block misst 14 cm Höhe zu 6 1/2 cm Breite. Die Grundform aus Carton wird oben in 5 cm Breite mit Leder, im übrigen mit Brocat-Papier bezogen; zwei kleine Lederdecken am unteren Rande und ein 1 cm breiter Lederstreifen mit dem Wort Memorandum dienen als Halt für ein eingeschobenes Schreibtäfelchen aus Por-



5. Stopfbüchel. Schnitt, Beschreibung und Innenansicht: Nr. XXIII.



6. Notizblock Leder-Muster-Vorzeichnung: Beilage, mit bemaltem Lederschnitt. Zeichnung: Fig. 107.



9. Schürkdecke. Schnitt mit Züllgrund. Zeichnung: Beilage.

zellan; die seitliche Lederhülle nimmt den Stift auf. Auf der hellbraunen Lederfläche ist der Apfelblüten-Zweig kräftig umschnitten, aber nur leicht getrieben. Die Blüten sind mit abgetönter rother und Silberbronze (mit Siccato angefüllt) zart ausgemalt.

8. Papierkorb mit Band-Ausstattung. — In origineller Weise ist der nur aus dunkelgrün lackirten Stäbchen bestehende, 36 cm hohe Papierkorb dreimal mit hellgrünem Atlasband in verschiedener Breite durchzogen. Die Bänder stuften sich von 4 1/2 auf 2 1/2 cm Breite ab. Wie erstlich, steigt das schmalste unterste Band, je um mehrere Stäbe greifend, bis zum oberen breitesten Bande auf, wo es unter einer Schleife befestigt wird; die zweite



7. Languetten-Bogen zur Tablet-Decke, Abb. 12.

Schleife schließt das mittlere Band ab. Weiter aus leicht einwärts gerichtet in der Mitte der Bänder.

9. Schürkdecke Spitzearbeit mit Bänder auf Züllgrund. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 52. — Auf kräftigem Züllgrund oder festem Leinen läßt sich die 47-48 cm im Quadrat große Decke mit 1 cm breitem Bänder und wenigen einfachen Zierstrichen schmückend herstellen. Das

8. Papierkorb mit Band-Ausstattung.

Muster wird nach Fig. 52 auf den Grundstoff übertragen und dessen das Bänderchen, — die Contouren bestimmen die Mitte desselben, — aufgeben. Feiner Zwirn dient dann zum Einziehen des Bänderchens und zum Befestigen auf dem Züllgrund, was am sichersten durch schmale Languetten oder durch dicke Saumstoffe geschieht. Kräftigen Zwirn verwendet man für die Zierstriche — Kreuznaht und Bündelstriche — und schließlich zum Aufnähen der Languetten-Ringe, was nach Abstreifen der Arbeit vom Muster von der Rückseite desselben aus vorgenommen wird. Nach dem Abschneiden des Züllgrundes längs des Außenrandes der Decke kann man diesen noch durch ein kräftiges Picot-Bänderchen oder durch nachwärts Languetten aus dem starken Zwirn verzieren.

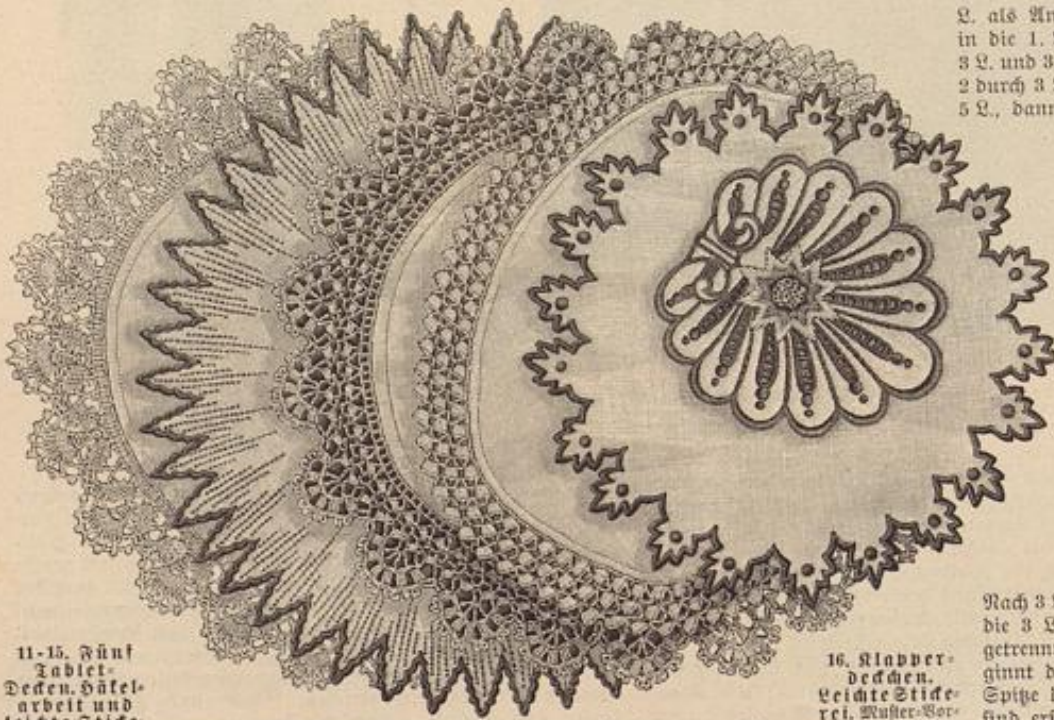
10-15, 4 u. 7. Fünf Tablet-Decken Häfelarbeit und leichte Stickerei. — Unsere aus feinem Zwirn gefertigten Vorlagen sind theils rund, theils oval; ihre Durchmesser betragen 22 und 31 cm, 17 zu 22 und 24 zu 21 cm. Die erste, unterste Decke, Abb. 11, zeigt rings um den schmal gefäumten Fond die bereits in der Nr. vom 15/10 mit Abb. 67 gegebene Spitze. An den Decken, Abb. 12 u. 13, bilden mit farbiger Seide nach den naturgroßen Darstellungen Abb. 7 und 10, gearbeitete Languetten-Bogen und -Jochen den

Spitzenar-Bänderchen auf Muster-Vorzeichnung: Fig. 52.



10. Languetten-Bogen zur Tablet-Decke, Abb. 15.

17. Strickarbeit zum Damenstiefel, Abb. 18.



11-15. Fünf Tablet-Decken-Häfelarbeit und leichte Stickerei. Naturgröße gehäkelte Spitze zur Decke, Abb. 13; Abb. 4: naturgroße Languetten-Bogen zur Decke, Abb. 12; Abb. 7: naturgroße Languetten-Bogen zur Decke, Abb. 15; Abb. 10.

16. Kladderdecken. Leichte Stickerei. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 106.

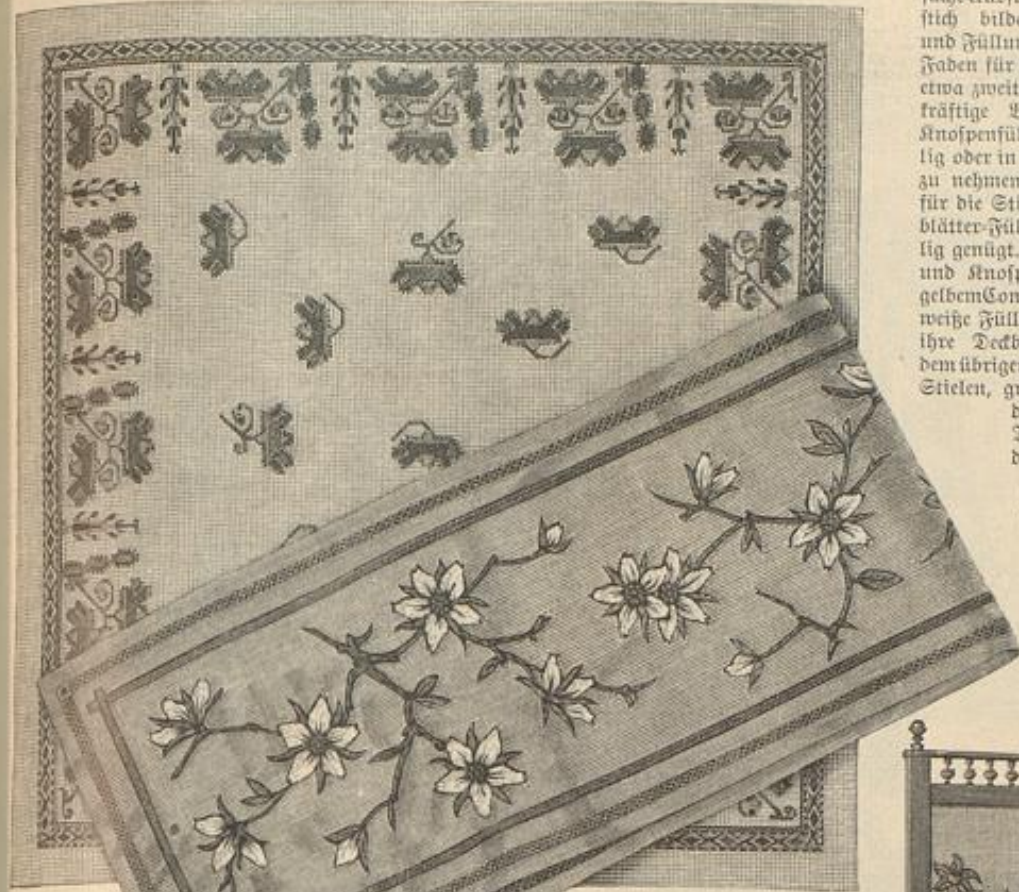
als Anschlag, 4 L., 1 f. M. in die 3. der ersten 3 L., 3 L. und 2 durch 3 L. getrennte f. M. in die 1. L. — * Wenden. 5 L., 3 St. um die ersten 3 L., 3 L., 1 St. um die folgenden 3 L. und 3 St. um die letzten 3 L. — Wenden. 3 L., 2 durch 3 L. getrennte f. M. um die 3 L., 2 durch 3 L. getrennte f. M. um die folgenden 3 L. und noch einmal vom * wiederholen. Wenden. 5 L., dann wieder 3 St., 3 L., 1 St., 3 L. und 3 St., hierauf für den Spitzenbogen oberhalb je 1 und 1 zweifache St. in die 1. L. nach den letzten 3 St. der drittletzten Tour (Abb. 4) und 4 L. Wenden. Anschlingen an die gleiche L. zwei Touren zurück bis die Nadel aber aus der Schlinge nehmen und zuerst die L., dann die Maschen wieder erfassen; jetzt fünfmal je 5 f. M. um die 3. resp. 4 L. Dann weitergehend 4 L., 2 durch 3 L. getrennte f. M., 3 L. und 2 durch 3 L. getrennte f. M. — Wenden. 5 L., 3 St., 3 L., 1 St., 3 L. und 3 St.; wieder für den Bogen, 3 L., 3 St. in die 2.-4. f. M., 3 L., 3 St. in die 3.-5. folgende f. M., 3 L., nach Uebergehung von nur 1 f. M., 6 durch 3 L. getrennte St. in die anschließenden 6 f. M., 3 L., zweimal je wieder 1 f. M. übergehen und 3 St. in die nächsten 3 f. M., getrennt durch 3 L., und 3 L. — Wenden. Anschlingen an die Anschlag-Tour, später im Verlauf der Arbeit an die L. vor den St. und 3 L. Jetzt fünfmal 2 f. M. zwischen die 3 St. und um die 3 L.: 2 f. M., 3 L., 1 f. M., 3 L. und 2 f. M.; dann nochmals 2 f. M. zwischen die 3 St., 4 L. und 1 f. M. in die 1. der 3 St. Nach 3 L. 2 durch 3 L. getrennte f. M. um die 3 L., 3 L., nochmals 2 durch 3 L. getrennte f. M. um die nächsten 3 L. beginnt die Wiederholung beim *. Hat die Spitze die erforderliche Länge erreicht, so sind erste und letzte Tour zu verbinden und hierauf die beiden inneren Touren zu



18. Gestrickter Damenstiefel. Strickarbeit: Abb. 17.

1. Tour: Abwechselnd 1 f. R. und 3 L. — 2. Tour: Abwechselnd 1 St. und 1 R.
 16. Klapperdeckchen. Leichte Stiderei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 106. — Außer der mittleren Blumenfigur im in einander greifenden Blattstich, die zu bräunlicher Knötchen-Witte von Gelb zu Weiß schattirt, ist das Deckchen mit hellblau Seide gestickt. Languetten bilden den Bogenabschluss und die Contouren der durchbrochenen inneren Theile, die dreifache Fadenstärke überschneidet; dazu Blattstich-Ruschen und zweifache Stielstich-Linien von den Bogen-Wippen bis zur Mittelblume.

17-18. Gestrickter Damensiefel. — Man schlägt mit starker schwarzer Strumpfwolle, —



17. Tischdecke mit Kreuzstich-Stiderei. Naturgröße Stiderei: Abb. 27.
 18. Tischläufer mit englischer Blumenstiderei. Naturgröße Blüthe: Abb. 21; naturgr. Rändchen als Iken Stichen: Abb. 25; naturgr. Durchbruch-Verzierung: Abb. 26. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 104-105.

stricken Maschen. Dieses Abnehmen hat man an gleicher Stelle und in 59 Touren zu wiederholen, und damit ist der Siefel bis auf den Schaft vollendet. Vesterer verlangt 50 Touren, in denen abwechselnd 3 Rechtsm. und 3 Links m. gestrickt werden. Die Stridarbeit übergiebt man nun dem Schuhmacher, daß er den Siefel mit fester Ledersohle und warmem Planellfutter fertige; kleine Lederflecken an den Seiten schügen die Stridarbeit.



22. Gobelin-Stiderei zum Wandschirm, Abb. 22.

Stade in Roth, Blau, Grün und Roth, Gelb, Grün wechseln. Die große Musterfigur zeigt gelb und schwarze Blüten und große blau, gelb und rothe Blumen. Umrandungsstiche und Häkchen (Strichstiche) sind hier, wie an den länglichen runden Figuren schwarz. Die nach Abb. 19 zu arrangirenden Plein-Figuren im Fond sind den großen Musterfiguren des Randes entnommen und wechseln, wie diese, in den dort genannten Farben.

20-21 u. 25-26. Tischläufer mit englischer Blumenstiderei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 104-105. — Den 42 cm breiten, 90 cm langen Läufer aus frischgrünen Leinen zieht neben dem 2 cm breiten Saum ein schmaler Durchbruch, dessen Ausführung Abb. 26 lehrt. 2 1/2 cm davon entfernt, läuft eine gerade, an den Ecken vorstehende Stichelstiche, die Abb. 25 erklärt. Man sticht diese Reihe, wie auch die Blumenzweige des Fonds mit Seide. An der Leiste bildet dunkelgrüner Stielstich aus zweifacher Seide den Contour, hellgrüne Seide in ganzer Fadenstärke die lose Stich-



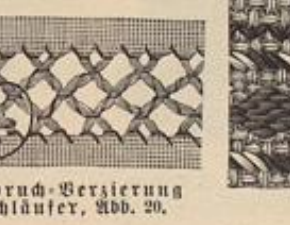
24. Vergrößerte Ausführung der Gobelin-Stiderei zum Wandschirm, Abb. 22.

Abb. 17 zeigt die Stridarbeit naturgroß. — für den unteren Rand des Siefels 232 Maschen auf Stahlnadeln an und strickt in der Runde glatt rechts zunächst 8 Touren gerade aufsteigend. Dann beginnt das Abnehmen zur Gestaltung des Vorderblattes. Hierfür hebt man die vorletzte Masche einer Nadel ab, strickt die letzte Masche dieser und die erste Masche der folgenden Nadel zusammen ab und zieht die abgehobene Masche über die beiden zusammenge-

19 u. 27. Tischdecke mit Kreuzstich-Stiderei. — In der im Quadrat 74 cm großen Decke aus getöntem Alba-Leinen setzt neben dem 3 1/2 cm breiten Saum die mit Abb. 27 naturgroß gegebene Kreuzstich-Stiderei ein, welche mit feiner Baumwolle gearbeitet wird; jeder Kreuzstich greift über eins der kleinen Carreaux des Gewebes, während die schrägen und geraden Gobelin-Stiche des Abschlussbörtchens und die des Zickzack-Rändchens je zwei Stoff-Carreaux überspannen. Von den schrägen Randstichen des Börtchens erscheinen abwechselnd zwei gelb und zwei schwarz; die letzte Farbe wiederholen die gestreckten Kreuzfiguren und das Zickzack-Rändchen, wogegen die verschobenen



25. Rändchen aus losen Stichen zum Tischläufer, Abb. 20.



26. Durchbruch-Verzierung zum Tischläufer, Abb. 20.

füllung. Vier Blumenzweige, von denen Fig. 104-105 zwei für jede Hälfte vorzeichnen, ziehen sich, geschickt in einander gelegt, über den Grund. Naturgroß zeigt Abb. 21 an einer Blume die einfache Ausführung; Stielstich bildet Contouren und Füllung, doch ist der Faden für die Contouren etwa zweifach, für die kräftige Blumen- und Knospensfüllung viertheilig oder in ganzer Stärke zu nehmen, während er für die Stiel- und Laubblätter-Füllung dreitheilig genügt. Die Blumen und Knospen haben zu gelbem Contour und Reich weiße Füllung, während ihre Deckblätter, gleich dem übrigen Laub und den Stielen, grün schattiren; den dunkelsten Ton zeigt stets der Contour.

22-24. Ofen- oder Wandschirm mit Gobelin-Stiderei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 49. — Jeder Theil des aus Eichen-, Nußbaum oder Alt-Nahagoni-Holz zu fertigenden Gestelles mißt ohne die oberen Knäufe 125 cm Höhe zu 44 cm Breite. Die unteren Felder füllen über Messingstangen gezogene Gardinen aus farbiger Seide, die oberen, 36 cm breiten und 45 cm hohen Felder schmücken im englischen Stil gehaltene Blumen-Stidereien. — Narzissen und Kaiserkrone, — an denen Ausführung und Farben an echte Gobelins gemahnen. Abb. 23 zeigt den unteren Theil einer Kaiserkrone-Withe naturgroß noch ohne Grundfüllung. Nach Uebertragung des Musters auf den ungetheilten Ficelle-Stramin ist mit feiner dreifacher „Korallen“-Wolle zunächst nach abgeglätteten Fäden die Füllung im schrägen Gobelin-Stich zu arbeiten. Jeder Stich greift Fäden um Fäden über zwei Fäden in der Höhe und einen Faden in der Schrägung; man arbeitet wagerechte Reihen hin- und zurückgehend, beginnt aber jede neue Reihe nur zwei Fäden tiefer, da im Verlauf der Arbeit der schon in der vorigen Tour überstichte letzte Faden als dritter gilt, wodurch die Stiche sich leicht in einander schieben, wie es die vergrößerte Darstellung, Abb. 24, erklärt. Nach Vollendung der Füllung bildet Stielstich längs der vorgezeichneten Contouren den Außenrand und zeichnet die Adern. An den Kaiserkrone erscheinen die Blüten oben fahlblau mit einigen mattgrünen Blättern, unten in drei fahl-rupferrothen Tönen gefüllt; dazu oliv Contouren,



21. Blüthe zum Tischläufer mit englischer Blumenstiderei, Abb. 20. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 104-105.



22. Ofen- oder Wandschirm mit Gobelin-Stiderei. Naturgröße Blüthe: Abb. 23. Vergrößerte Ausführung der Stiderei: Abb. 24. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 49.

23. Vergrößerte Ausführung der Stiderei: Abb. 24.



27. Kreuzstich-Stiderei zur Decke, Abb. 19.



28. Ausdrückung zum Spiel-Anzug „Deutsche Schutztruppe“ für kleine Knaben. Abb. 28. Für kleine Knaben.

28. Spiel-Anzug „Deutsche Schutztruppe“ für kleine Knaben. Ausdrückung einzeln: Abb. 29.

auf Carton befestigt kauft. Abb. 28 zeigt, wie der junge Eroberer sie über einen einfachen Mittel-Anzug angelegt hat. Die Uniformstücke bestehen zunächst aus dem grauen, durch Wappe gestreiftem Bruststück der Utenwa mit angeschnittenem Koller, geziert mit silbernen Achselstücken, einem blauen, mit Silberstücken verzierten Kragen, Brusttaschen und Silberknöpfen. Dazu gehören blaue, mit Tresse besetzte Manschetten, braune Samaschen und ein breitkrempiger, seitlich aufgeschlagener Hut, wie ferner die nötigen Waffen.

31. Ausgeschnittenes Hängerkleid für Kinder von 1-3 Jahren. — Verwdb. Schnitt: Beilage vom 15 12 97, Nr. VIII. — Als Grundlage dient dem Hänger aus bunt carrirtem Wollstoff eine schmale ausgeschnittene Futterpasse. Der unter einem 2 1/2 em breiten Schrägstreifen aus dunkelrothem Sammet angelegte, mit weißem Satin gefütterte Hängerteil mißt bei 52 em Länge 192 em Weite; am oberen Rand schränken ihn Tallsalten ein. Auf einem 7 em langen, glatten Futterärmel ist ein 10 em breiter, 66 em weiter Stoff-Schrägstreifen als Puffe geordnet; den unteren Rand schließt eine 2 em breite Sammetblende ab. Weiße Stickerstreifen um Halsauschnitt und Aermel.



33. Hut mit Handschleifen für kleine Mädchen.

ber Leinen-Einlage, Futter und Vorderbesatz erhält; für den linksseitigen Schluß ist der Futtertaillie eine Knopflochpatte untergesetzt. Die Vordertheile sind oben zu acht, je 12 em langen Säumchen abzustechen, am rechten Rande fest auf den Lay, links auf die Futtertaillie zu steppen und schließlich gleich dem Rücken im Taillenschluffe einzureihen. Ueber den angelegten Matrosenkragen legt sich der nur eingebestete zweite Kragen aus Kaschmir mit Satinfutter. Die Weite des Blusenärmels schränken unten 9 em hohe Säumchen ein. Das 38 em lange, 265 em weite Mäddchen legt man in 3 em tiefe Falten und näht es so an den Taillenrand, daß es mit dem Lay seitlich schließt. Den Ansatz deckt der steif gefütterte, 5 em



34. Rückansicht zum Blusenkleid. Abb. 30. Schnitt u. Beschreibung: Nr. XVII.



35. Faltenkleidchen für Mädchen von 5-7 Jahren.

30. Blusenkleid mit Puffe für Mädchen von 6-8 Jahren. Rückansicht: Abb. 34. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVII.

31. Ausgeschnittenes Hängerkleid für Kinder von 1-3 Jahren. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung.



32. Ausgeschnittenes Hängerkleid für Mädchen von 1-3 Jahren. Schnitt: siehe Beschreibung: Nr. VI.

umrandet den über Gaze mit Seide gefütterten, 12 em breiten Serpentine-Schoß. Aermel mit kurzer Puffe. Gürtel und Kragenbesetzung mit Cravate-Schleife aus 1 1/2 em breitem rosa Moiré-Bande.

43-44. Boa und Muff aus Chiffon-Krepp. Auch zur Trauer geeignet. — Boa und Muff sind an der Vorlage aus schwarzem Chiffon-Krepp auf weißer Atlas-Grundform hergestellt. Die



36-37. Straßen-Anzug mit russischer Jacke für junge Mädchen. Schnitt: Nr. XIX.

die oben etwas dunkler als unten wirken. Die Staubfäden haben das helle Oliv als Füllung und dunkle blaue Umrandung, die hier ausnahmsweise aus Filofelle-Seide besteht. Dunkelweiroth sind die Stiele der Blumen, während die Blätter in zwei bis drei theegrünen Nuancen gefüllt werden; die Stielstich-Contouren sind auch hier oliv. Die Grundfüllung ist sowohl hier, wie an der zweiten Stiderei mit Narzissen, ganz mattblau. Letztere zeigen zu drei gelben Nuancen gleich den grün schattirten Blättern grüne Umrandung. Ueber Carton- oder feine Holzplatten gespannt, sind die Stidereien den Feldern einzufügen.

28-29. Spiel-Anzug „Deutsche Schutztruppe“ für kleine Knaben. — Den im Handel vorrätigen Spiel-Anzügen der bekannten Märchengestalten, welche das Entzücken kleiner Mädchen ausmachen, gefallen sich für die kleinen Burschen Uniformen aller Art, und als zeitgemäße Neuheit die Schutztruppen-Ausrüstung, Abb. 29, wie man sie

breite Gürtel, der unter drei, je 6 em langen Patten mit Bierknöpfen haft. 36-37. Straßen-Anzug mit russischer Jacke für junge Mädchen. — Schnitt: Nr. XIX. — Dem schweren dunkelblauen Tuch entspricht der Besatz mit sehr kräftiger schwarzer Rippe. Der futterlose Rock mißt 88 em Länge bei 325 em Weite und ist in Höhe des 8 em breiten Saums fünfmal abgesteppt. Die Bluse verlangt eine feste Futter-Grundform, deren Vordertheile gleich mit Tuch zu bescheiden und mit Halschluß einzurichten sind. Für den Oberstoff giebt Fig. 36a und b die Schnitt-Methode mit erklärenden Schriftzeilen und Zeichen. Die Vordertheile, Fig. 90a, erhalten Satinfutter über 13 em breiter Leinen-Einlage und rechts eine 5 em breite Knopflochpatte unter, links eine 3 em breite Knopflochpatte angelegt. Oberstoff und Futtertaillie werden nur durch die Schulternaht verbunden und treten zusammen in den hohen Stehragen. Dem unteren, auf die Weite des Futters eingefalteten Blusenrand werden die neun Schoßparten angelegt; Fig. 91 giebt naturgroß eine derselben, die ringsum 1 em breit umgeschlagen, mit Tresse besetzt und mit Satin gefüttert werden. Ein 3 em breiter Futterstreifen deckt innen den Ansatz der Patten. 4 1/2 em breiter, mit Satin gefütterter Stoffgürtel, den hin und wieder einige Stiche befestigen; Stahlstiche. Der Aermelarmel ist in tiefe Falten geordnet und an der Hand 11 em hoch mit Leinen gesteckt; Satinfutter. Varetz und Muff aus Perliant.

38. Theater-Bluse mit Einfalttheil. — Verwdb. Schnitt: Futtertaillie: Nr. XII d. 5. Ab-lage. — Die blusenartigen Oberstoff-Vordertheile aus rosa Moiré-Velours öffnen sich über einem Moiré-Lay, der, mit eingereiztem weißen Chiffon-Krepp überlegt und mit 1 1/2 em breiten gestrepten rosa Atlasbändchen verziert, rechtsseitig der vorn geschlossenen Futtertaillie angenäht, linksseitig aufgeschafft wird. Die nach innen etwa 5 em breit umgeschlagenen losen Ränder der Besatztheile garniren ebenfalls fein gestrepte rosa Atlasbändchen und schmale Spitzen. Gleiches auch



Bekleidung erfordert einen ungefähr 170 cm langen, 90 cm breiten Stoffteil, der in Zwischenräumen von 6 cm in elf, je 5 cm hohe Puffen eingereicht wird; die Zwischenräume hat man, wie bei der Boa, nochmals in der Mitte in ein 1 cm hohes Püßchen abzunähen, sodas sie nur je 4 cm Breite behalten. 46-48. Gegenansichten zum Modenbilde, Pl. 1302 und zum Panorama, Pl. 1301. — Abb. 46 zeigt zu dem Ballkleide aus gemusterter Seide (Fig. 2) den leicht gereihten Rücken mit eckigem Ausschnitt; die Fichu-Theile treten mit zugespitzten Enden in den Schärpen-Gürtel. Der Rücken des Masken-Anzuges „Carmen“ (Fig. 1) erscheint auf Abb. 47 genau wie der Vordertheil geordnet. — Abb. 48 veranschaulicht, wie die feinen Steppfäume auf dem Rücken der Ruffenbluse. — Eislauf-Anzug, Fig. 5, — im Taillenschlusse eng zusammentreten und sich auf dem Schoß so fortsetzen, daß die breiten Tallsalten frei bleiben. 49. Ballkleid mit Anflagen und Flittern. — Verwbb. Schnitt: Nr. I d. h. Beilage. — Aus schwarzem Atlas hergestellt, wird die glatte ausgeschüttene Taille mit Rückenschluß durch eine blusenartig überhängende Bekleidung aus großlöcherigem schwarzen Tüll verhüllt, der mit grünen Flittern und schwarzen Sammet-Anflagen reich besetzt ist. Die Anflagen werden dem Tüll aufgefleht und dann mit Silberflitter-Vörtchen umrandet. Kraus eingereichte Volants aus doppelt genommenem Chiffon von 18, 12 und 10 cm Breite säumen den Ausschnitt, bilden in der hinteren Mitte eine große Rosette und fassen über den 14 cm langen engen Kermel aus Seide, 14 cm breites grünes Noire-Band mit Sammet-Figuren besetzt, ist als Gürtel zwanglos gefaltet und an den Enden durch 9 cm lange Fischbeinstäbchen gestieft; den

38. Theater-Bluse mit Einsatzeil. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

39. Konzert- oder Theater-Anzug mit absteckender Puffe. Schnitt und Beschreibung: Nr. VII. Extra-Schnitt I.

40. Kleid mit russischer Bluse. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVIII. Extra-Schnitt I.

165 cm lange Boa verlangt einen geraden Chiffon-Theil von etwa 410 cm Länge zu 100 cm Breite, der zunächst in Zwischenräumen von 4 cm je in acht Puffen von je 4 cm Höhe (8 cm Stoff) eingereicht wird, worauf man, genau in der Mitte dieser Zwischenräume wieder je ein Püßchen von 1 cm Breite einreicht. Nachdem



43-44. Boa und Ruff aus Chiffon-Krepp. Auch zur Trauer geeignet.

Schluß decken Schleifen aus zwei Schlupfen von 28 cm Umfang und vier Enden von 9 und 11 cm Länge. Schlepprod. 51. Feder-Boa in matted Silbergrau, 175 cm lang.

52. Federfächer. — Sehr hübsch wirkt zu bräunlichen Auerhahnfedern das weiche Marabout-Gekräusel. Sandelholz-Gestell.

54 u. 76. Ballkleid mit breiter Schärpe. — Verwbb. Schnitt: Nr. I d. h. Beilage. — Recht duftig wirkt zu dem rosa Bengaline-Kleide der Auszug mit weißen Krepp-Püßchen, denen sich auf der Taille noch 6 cm breites Krepp-Plissé und gelbliche Valenciennes-Einsätze gesellen. Letztere bilden auf dem blusenartigen Oberstoff eine Carreaux-Musterung, die der Länge nach aufgesetzte Püßchen unterbrechen. Das Plissé säumt nur vorn in gefälliger Anordnung den Ausschnitt, bildet, vorn seitlich schräg aufsteigend, ein reversartiges Gefältel, fällt als Epaulette über den Kermel und verjüngt sich dann allmählich; hinten schließt ein schmales Krepp-Püßchen den Ausschnitt ab mit voller Rosette in der Mitte. Ein 80 cm weiter, 30 cm langer Stoffteil ergiebt die auf glatter Grundform zu ordnende Aermelpuffe. In großen Vogen garniren die Puffen unten zwei Mal den Rock (siehe den verwbb. Schnitt). Die 26 cm breiten, mit Puffen besetzten Schärpen-Enden treten unter einer Schleife zusammen. Gefalteter Gürtel mit Püßchenrand. Rosen ohne Laub.

55. Ballkleid mit Spitzen-Einsätzen. — Verwbb. Schnitt: Nr. I d. h. Beilage. — Die elegante Robe aus rosa Seidencrepe stattd 5 cm breite cremefarbene, feinste Gulpurre-Einsätze und gepunkteter Tüll aus, wirksam unterstützt durch schwarze Sammet-Ein-

fassung an Verthe und Aermel-Garnitur. Den Seitenbahnen des auf Seide gearbeiteten Schlepprockes sind, der Keilsform folgend, drei Einsatzstreifen in regelmäßigen Entfernungen aufgesetzt; die Hinterbahnen fallen in reichen Falten, gestützt durch Gaze und eine Balayouse nieder. Der Oberstoff der ausgeschütteten, im Rücken schließenden Taille ist vorn wie hinten in gleicher Anordnung niederartig in ganz feine Fältchen abgenäht, darüber bauscht sich der Stoff leicht



45. Gesellschaftskleid mit gekisttem Nieder. Nach einem Wiener Modell. Schnitt, Beschreibung und Rückansicht: Nr. XIII. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.



41-42. Prinzkleid mit Watteau-Falte (Reform-Anzug). Schnitt und Beschreibung: Nr. XVI. Extra-Schnitt: 50 cm obere Taillenweite.

der so vorbereitete Puffenstreifen an seinen Längsrändern schlauchartig verbunden worden, zieht man ein 4 1/2 cm breites Atlasband hindurch und befestigt an dessen Enden die fest eingereichten Quer-Enden der Chiffon-Bekleidung. In gleicher Weise ist das Püßchen zu fertigen. Hier besteht die 21 cm lange, 40 cm im Umfang messende Grundform aus feiner Futter-Gaze, die über Watte-Einlage mit Atlas bekleidet wird; das Futter, — ist 30 cm breiter, 85 cm langer weißer Atlasstreifen, — ist zur Rundung zu schließen und an den Längsrändern über Gummi-band mit 3 cm breitem Köpfchen einzureihen. Die Chiffon-



46-47. Gegenansichten zum Modenbilde, Pl. 1302.

48. Gegenansicht zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1301.



1. Weißtuch mit Wattebau, sehr elegant, Kragen, Ärmel, Saum etc. in Schwarz, Blau, Rot, Grün, Gelb, Rosa, etc. etc. 2. Weißtuch mit Wattebau, sehr elegant, Kragen, Ärmel, Saum etc. in Schwarz, Blau, Rot, Grün, Gelb, Rosa, etc. etc. 3. Weißtuch mit Wattebau, sehr elegant, Kragen, Ärmel, Saum etc. in Schwarz, Blau, Rot, Grün, Gelb, Rosa, etc. etc. 4. Weißtuch mit Wattebau, sehr elegant, Kragen, Ärmel, Saum etc. in Schwarz, Blau, Rot, Grün, Gelb, Rosa, etc. etc. 5. Weißtuch mit Wattebau, sehr elegant, Kragen, Ärmel, Saum etc. in Schwarz, Blau, Rot, Grün, Gelb, Rosa, etc. etc.



1. Weißtuch mit Wattebau, sehr elegant, Kragen, Ärmel, Saum etc. in Schwarz, Blau, Rot, Grün, Gelb, Rosa, etc. etc. 2. Weißtuch mit Wattebau, sehr elegant, Kragen, Ärmel, Saum etc. in Schwarz, Blau, Rot, Grün, Gelb, Rosa, etc. etc. 3. Weißtuch mit Wattebau, sehr elegant, Kragen, Ärmel, Saum etc. in Schwarz, Blau, Rot, Grün, Gelb, Rosa, etc. etc. 4. Weißtuch mit Wattebau, sehr elegant, Kragen, Ärmel, Saum etc. in Schwarz, Blau, Rot, Grün, Gelb, Rosa, etc. etc. 5. Weißtuch mit Wattebau, sehr elegant, Kragen, Ärmel, Saum etc. in Schwarz, Blau, Rot, Grün, Gelb, Rosa, etc. etc.



60. Kermel mit Quersäumen. Schnitt u. Beschreibung: Nr. IV.

61. Eingereicherter Tüllärmel für Gesellschaftsleiter. Schnitt u. Beschreibung: Nr. XI.

und wird am oberen, mit Einsatz besetzten Rande durch Einreihen dem Futter angepaßt. Das sehr gefällige Vertheilungsarrangement besteht aus gefalteten, mit 2 1/2 cm breiten Sammet-Schrägstreifen eingefassten Tüllstreifen, die in der Mitte über einander treten. Zwei, je 10 cm breite, mit Sammet eingefasste Serpentine-Volants aus Tüll, die zur Rundung geschlossen und an ihren oberen Rändern zusammen kraus eingereicht werden, treten mit in das Armluch und verdecken den ganz kurzen, leicht gepufften Kermel. Gürtel und Halsband aus breitem Sammetband; Gürtelschnalle mit Steinen besetzt. Boa aus weißem Schwan.

56. Ballkleid aus Tüll für junge Mädchen. — Verwdb. Schnitt: Nr. I d. h. Beilage. — Mit Rüschen aus schmalsten weißen Atlas-Bändchen gesäumte Volants (siehe die naturgroße Abb. 98 unter Schneiderei d. h. Nr.) statuen das duftige Ballkleid aus weißem Tüll für den Rock in 20cm, für die Taille in abgestufter Breite aus;

ein Haltengürtel aus farbigem Nepp oder Sammet, wie zarte Blumenranken auf der Schulter und zur Raffung des obersten Rock-Volants vollenden die jugendliche Ausstattung. Der nur in der hinteren Mitte geschrägte, 4 1/2 m weite Tüllrock fällt lose über ein Unterkleid aus Seide oder Satin und tritt gemeinsam mit diesem in ein Bündchen. Sehr kraus eingereicht, bekleidet der Tüll die glatte, mit Rückenschluß eingereichte seidene Taille, und ebenfalls sehr kraus fallen die beiden Volants über den runden Ausschnitt. Sechs je etwa 5 cm breite Serpentine-Volants aus doppeltem Tüll decken die glatte Kermel-Grundform.

58. Ball-Umhang aus Pelz. — Vorderansicht: Beilage, Fig. 50. Verwdb. Schnitt: Beilage v. 15/12 97, Nr. V. — Glattes und langhaariges weißes Pelzwerk, Astrachan und Tibet, sind für den Umhang zusammengestellt. Base und Sturmkragen werden im ganzen geschnitten, der angelegte Kragenteil mißt etwa 25 cm Breite. Weißer Seidenstoff über leichter Watte-Einlage dient als Futter.

59 u. 77. Ausgeschnittenes Kleid mit Revers-Garnitur. — Schnitt: Garnitur-Theile: Nr. X; verwdb.: Taille: Nr. I; Rock: Nr. III d. h. Beilage. — Zu lichtgrünem, mit rothen hinteren Blumen gemustertem Damast bilden grüner Sammet die Revers-Garnitur,

weißer Chiffon-Krepp Plüsch und Lay. Die ausgeschnittene Taille mit Rückenschluß und kleiner Schwebbe deckt der Oberstoff vorn und hinten leicht blusenartig, über Seiten- und Rückentheile im ganzen greifend und neben dem Schluß in drei sich beugende Falten geordnet. Zwei 9 cm breite plüschirte Chiffon-Streifen, von denen der obere mit kleinem Köpfschen eingereicht über den Ausschnitt tritt, bilden die vordere Lay-Garnitur.



64. Eislauf-Anzug mit Blusenjacke. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

65. Eislauf-Anzug mit anschließendem Paletot. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.



67. Schneiderkleid mit breitem Lay. Extra-Schnitt I.

68. Rückansicht zum Gesellschafts-kleid für ältere Damen. Abb. 57. Schnitt u. Beschreibung: Nr. III. Extra-Schnitt: 54 cm obere Taillenweite.

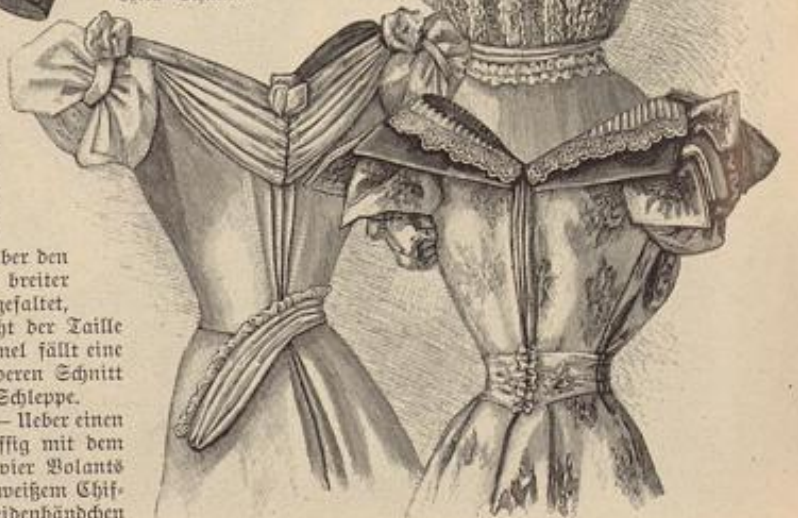


69-70. Schößbluse mit Lay. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.



71-74. Haarkämme und Nadeln.

76. Vorderansicht zum Ballkleid mit breiter Schärpe. Abb. 54. Extra-Schnitt I.



75. Rückansicht zum Ballkleid mit drapierter Taille. Abb. 50. Schnitt u. Beschreibung: Nr. I. Extra-Schnitt I.

77. Rückansicht zum ausgeschnittenen Kleid mit Revers-Garnitur. Abb. 53. Schnitt: Nr. X. Extra-Schnitt I.

Stern auf Stern treten die beiden Sammet-Revers auf der Achsel über einander, der vordere, a von Fig. 47, geht bis zum Taillenschluß abwärts, der hintere, b, schließt sich dem Hals-ausschnitt an; über beide fällt ein schmalerer Revers aus feinem, plüschirtem gestickten Chiffon mit Abschluß aus schmaler Stickerei; endlich giebt die kleinen Batten aus Sammet, die sich über den Gürtel legen. Für diesen ist ein 15 cm breiter Stoff-Schrägstreifen vorn auf 3 cm eingefaltet, hinten mit Köpfschen auf 12 cm eingereicht der Taille fest ausgenäht. Ueber den kurzen Puffärmel fällt eine Jacke-Epaulette aus doppeltem Stoff, deren Schnitt d vorschreibt. Glatter Rock mit kleiner Schleppe.

62. Kurzer Kermel für Ballkleider. — Ueber einen kurzen engen Kermel, der nur leicht puffig mit dem Stoff des Kleides bekleidet ist, fallen vier Volants von 6-7 cm Breite, an der Vorlage aus weißem Chiffon-Krepp, mit schmalen gekreppten Seidenbändchen besetzt (siehe Abb. 98 unter „Schneiderei“).

64. Eislauf-Anzug mit Blusenjacke. — Verwdb. Schnitt: Beilage vom 15/10 97, Nr. XIX. — Schmale Tresse, in Bogen aufgesetzt, überzieht Blusenthelle,

Gürtel und Kermel des Anzuges aus dunkelrothem Covertcoat, während sie auf Schoß und Kragen ein einfacheres Schlingemuster bildet. Ohne feste Grundform, genau nach oben genanntem Schnitt herzustellen, erhalten die einzelnen Blusenthelle durchgehendes Futter aus schwarzer Seide. Der Gürtel verbindet Bluse und Schoß, indem er beide zwischen Futter und Oberstoff aufnimmt. Steh- und Umlegekragen erhalten steife Leinen-Einlage. Unsichtbarer Halsenschluß. Fußfreier Rock mit Rippenbesatz.

62. Kurzer Kermel für Ballkleider.

65. Eislauf-Anzug mit anschließendem Paletot. — Verwdb. Schnitt: Beilage der Nr. vom 1/10 97, Nr. XII. — Am feinsten wirkt der Anzug ganz in einer Farbe gehalten: Grau mit Krümmen, Sandfarben mit Netz etc.; dazu harmonisirende Treppen und Anebenschlus. Nach oben genanntem Schnitt läßt sich der Paletot aus Double oder Tuch mit seidnem Futter arbeiten; der Schoß ist 22 cm lang; 8 cm breite Leinen-Einlage steift den vorderen Rand. Anebenschlus. Den 10 cm hohen Sturmkragen füttert Pelz. An dem oben eingefalteten Keulenärmel steigt der Rippenbesatz 28 cm hoch auf; 8 cm breite Leinen-Einlage am vorderen Rande. Muff und Varetz aus Pelz.

66. Hals-Garnitur aus Tüll. — Aus einem 30 cm breiten Tüllstreifen hat man zunächst den gefalteten Stehtragen zu bilden. Diesem wird die Schleife aufgesetzt, für die man zwei Tüll-Enden von 16 cm Länge und 70 cm ganzer Breite mit 2 cm breiten Rüschen aus doppeltem schwarzen Chiffon umrandet, eng einreicht und durch einen Tüllknoten zusammenfaßt.

67. Schneiderkleid mit breitem Lay. — Ueber die knappe glatte Taille spannt sich der Oberstoff ganz faltenlos. Den vorderen Halsenschluß verdeckt der breite glatte Lay, der sich genau der Taillenform anpaßt; derselbe ist mit steifer Leinen-Einlage und seidnem Futter hergestellt und mit großen Knöpfen und Stepplinien ausgestattet; rechts besetzten ihn unsichtbare Stiche, links haben auf der Taille. Die Stepplinien setzen sich auch um den 8 cm breiten, mit Seide gefütterten, vorn aus einander tretenden flachen Serpentine-Schoß



fort, der unter dem Taillenrande ansetzt. Den glatten Keulenärmel, oben durch Einlage gestützt (siehe „Schneider“ der Nr. vom 15. 11. 97), garnirt eine 14 cm breite Epaulette, mit Seidenfutter über Reinen; Stepplinien um Epaulette, untere Kermelränder und Stehfragen.

69-70. Schoßbluse mit Fah. — Verwdb. Schnitt: Futtertaile: Nr. XII d. h. Beilage. — Ueber den vorderen Halschluß der glatten Futtertaile greift zunächst ein 23 cm langer, 24 cm breiter, mit Stehfragen versehener Fah aus schwarzem Moiré, rechts angenäht, links gehaft. Darüber legen sich lose die 24 cm tief ausgeschnittenen, mit 14 cm breiten Revers besetzten Blusen-theile aus rothem Tuch, die mit drei rechtsseitig angeschnittenen Knopflochpatten und großen Passen-terier Knöpfen schließen. Gedeckt von einem

schwäbischen Bauerinnen in der Kugsburger und Zinnenstädter Gegend; da dieselbe aber im Volke leider immer mehr verschwindet, sind die oft recht kostbaren Kleidungsstücke für verhältnismäßig geringen Preis käuflich (siehe Bezugsquellen). In dem Anzug gehört ein kurzer, 340 cm weiter Rock aus geraden Bahnen schwarzgrundigen Damastes mit leuchtend bunter Blumen-Musterung und ein gleicher kurzärmeliger „Mittel“. Das Nieder aus schwarzem Damast ist ein wahres Kunstwerk in der Ausarbeitung mit Fischbein und Stepplinien, wie in der Ausstattung mit Gold- und Silber-Stickeret. Den oberen Rand begrenzt 4 cm breite Goldspitze; silberne Schnürhaken begleiten die vorderen Ränder. Nachdem das buntseidene Halstuch über dem Nieder geordnet wurde, befestigt man das „Geschnür“ darüber. — Silberne Ketten mit möglichst viel Anhängern; das eine Ketten-Ende schließt der „Stift“ aus Silber-Füllgran mit bunten Steinen ab, der in das Nieder gesteckt wird. Eingereichte buntseidene Schürze. Das Hauptstück des Kostüms ist die kronenartig hochstehende Haube, die „Regina“, in etwa 16 cm Höhe ganz aus Goldblau- und Bouillon-Stickeret mit Perlen und bunten Steinen gebildet. Von ihr fallen 13 cm breite schwarze Moiré-Bänder in großen Schlupfen und Enden bis weit über die Taille nieder. Zu dem gleichen Anzug passen auch die tiefigen Scheibenhäuben aus Goldstickeret oder Spitzen, oder die fürbhenartige Goldhaube. Für den geringen Preis von 7-15 Mk. sind die Häuben auch einzeln bei der Bezugsquelle käuflich.



80. St. Vall-Umbang für ältere Damen. Schnitt und Beschreibung: Nr. II.

87. Coque aus Sammet. — Für die mit 17 cm breiten dunkel-



78-79. Kleid mit breiter Kragen-Garnitur. Schnitt: Garnitur-Theile nebst Rock und Beschreibung: Nr. XX. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt II.

4 cm breiten Gürtel, setzt der Ripselshoß an, der vorn und hinten je 17, auf den Hüften 7 cm Breite misst und vorn, nach Abb. 70, aus einander tritt. Enger Keulenärmel mit 5 cm hoher Manschette. Diese, wie Schoß, Revers und Nackenfragen steift Gaze, füttert schwarze Seide und garnirt 2 1/2 cm breite Moiré-Blenden nebst Soutache, die glatt und in kleinen Schlingen aufgesetzt ist. Der gleiche Soutache-Besatz wiederholt sich in schrägen Linien auf den vorderen Blusen-theilen; der Rücken bleibt unbesetzt.

71-74. Haarkämme und Nadeln. — In echt, wie in imitttem Schildpatt liegen die verschiedensten Kämme und Nadeln vor, als Stütze und Schmuck der modernen Haarfrisur.

84. Kopfbuz aus dem Jahre 1850. Für Kostüm-feste. — Ueberaus fleißig erweist sich meist die Haartucht der dreißiger Jahre mit vollen Schläfenpuffen, die nöthigenfalls angesetzt werden können. Einen blonden Lockenköpfchen dürfte der große, schief gerückte Hut aus braunblauen Filz mit wallenden hellblauen Federn besonders reizend stehen. Gleichfarbnes Seidenband legt sich über die Stirnhaare, greift schräg über den Hutrand und fällt in langen Enden zu beiden Seiten nieder. Die Halskrause des gezogenen Chemisets aus weichem Batist mit schmalsten Valenciennes setzt sich, in mittelbarer Weise über das Ohr aufsteigend, linksseitig bis zum Hutrand fort.

85 u. 83. Phantasia-Maske „Kostüm-Kunde“. — Eine originelle Idee liegt dem reizvollen Kostüm zu Grunde; — sind hierfür die charakteristischen Formen verschiedener Mode-Epochen vereint. Der zuckerhutförmige spanische Hut gehört der Männertracht des sechzehnten Jahrhunderts an und tritt in den achtziger Jahren des neunzehnten Jahrhunderts als Damenhut wieder auf; die fed aufgeschlagene Spitzer-Taille ist dem Kostüm der Directoire-Zeit entnommen; das Gesicht umrahmt die weiße Batist-Krause des sechzehnten Jahrhunderts, während endlich der Rock die Pompadour-Mode vertritt, wozu auch die Zwiidel-Strümpfe und die tief ausgeschnittenen Stöckel-Schuhe passen. Der über den Reifrock gespannte Oberrock aus blauweiß gestreiftem Gewebe misst etwa 550 cm Weite; den Rand besetzt 15 cm breites, einfarbiges Seiden-Plissé. Damast in kräftigen Farben bildet die riesigen, hinten gerasteten Paniers; der Spenser aus schwarzem Sammet zeigt weiße, blau umrandete Aufschläge. Ueber die vollen weißen Puffärmel greifen blaue Bandspangen. Schwarzer Sammethut mit bunten Schleifen und reichem weißen Federschmuck.



82. Rückansicht zum Masken-Anzug, Abb. 80. 83. Rückansicht zum Masken-Anzug, Abb. 83.



81. Kopfbuz aus dem Jahre 1830. Für Masken- und Kostüm-feste.



85. Phantasia-Maske „Kostüm-Kunde“. Rückansicht: Abb. 83. 86. Masken-Anzug „Schwäbische Bauerntracht“. Rückansicht: Abb. 82.

blauen Reppbände ausgestattete Toque wird eine schwach gewölbte Tüllform faltig mit Sammet bekleidet. Als Rand-Garnitur hat man einen 115 cm langen, in der Mitte 12, an den Enden 6 cm breiten Sammetstreifen in Abständen von 7 cm vorn und linksseitig zu Puffen, rechtsseitig zu Schlupfen abzunähen. In das hohe Schleifengesteck der Mitte schmiegen sich schwarze Flügel; Bandchlupfen besetzen die Ecken. 94 u. 92. Kleid mit Jabot-Garnitur. — Verwdb. Schnitt: Kermel: Nr. IV d. h. Beilage. — Zu dunkelblauem Wolltreppe für Rock und Taille dient hellere Seide für Kermel, Plissé und

Vorstoß-Garnitur. Letztere besteht aus 2 1/2 cm breiten Bänder aus Atlas, welche in etwa 3 cm Entfernungen von unten aufsteigend dem offenen Kermel hohl aufgesetzt werden. Vorstoß begleitet auch sämtliche Taillennähte und säumt die je 12 cm langen, 10 cm breiten Rückenschoß-Patten. Während sich über Rücken- und Seitentheile der Oberstoff ganz glatt spannt, gestalten sich die Vordertheile leicht blusenartig; der rechte Theil greift über den linken und haft unsichtbar unter einem 4 cm breiten ausgefranzten, seidnen Plissé; die Futtertaile schließt in der vorderen Mitte. Das große Jabot aus gelblichem Spitzenstoff oder gesticktem Tüll verlangt einen geraden Stofftheil von etwa 50 cm Länge zu 80 cm Breite, der in der Länge zusammengelegt und am oberen Rand zur Hälfte, unten ganz eingefaltet wird, wodurch sich der grazios niederfallende Zipfel bildet; über den unteren eingefalteten Rand greift der Gürtel aus gefalteter Seide, unter dem das Ende des Jabots wieder hervor kommt.



dem mit Fülle gefüllten Rod markiren 10 cm breite Astrachan-Streifen einen tunica-artigen Besatz, der nach hinten schmaler wird und unter den tiefen Rodfalten verschwindet; Zadenborte deckt überall den Auszug der Pelzstreifen. Die einzelnen Theile des Dolmans giebt Fig. 103 mit a bis d in Methode gestellt. Die Verbindung der beiden Haupttheile a und b bestimmen gleichlaufende Zeichen; c gilt dem großen Kermel. Die punktirte Linie auf e schreibt den Unterärmel vor und d den Besatzstreifen aus Astrachan, der sich, soweit die Schraffirung reicht, auf, im übrigen laut Zeichen und feiner Linie neben den Kermel legt und hierfür mit Seide gefüttert wird. Für den breiten Passentragen aus Astrachan mit Chinilla-Besatz kann oben genannter Schnitt als Anhalt dienen, nur muß zur Ergänzung der Seite noch ein geschwelter Theil für jede Tragenhälfte eingeschoben werden.



87. Toque aus Sammet.



88. Hut mit gefaltetem Kopf. Schnitt und Beschreibung: Nr. VIII.

89. Cabote-Hut für alte Damen. Schnitt und Beschreibung: Nr. V.

90. Vorderansicht zum Dolman, Abb. 95. Schnitt: Nr. XXIV.

91. Rückansicht zum Kleid mit schrägem Schluß, Abb. 93. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXII.

92. Rückansicht zum Kleid mit Jabot-Garnitur, Abb. 94.

95 u. 90. Promenaden-Anzug mit Dolman für ältere Damen. — Schnitt: Nr. XXIV; Verwbb.: Kragen: Nr. XXII d. h. Beilage. — Aus dickem schwarzen Covertcoat hergestellt und mit Pelz ausgestattet, bilden Rod, glatte Taille und Dolman ein elegantes Kostüm; der Dolman erhält Futter aus Flanell oder leichter Seide. Auf



93. Kleid mit schrägem Schluß und breitem Krage. Rückansicht: Abb. 91. Schnitt zum Krage und Beschreibung: Nr. XXII. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

94. Kleid mit Jabot-Garnitur. Rückansicht: Abb. 92. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

95. Promenaden-Anzug mit Dolman für ältere Damen. Rückansicht: Abb. 90. Schnitt: Nr. XXIV. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung.

96. Kleid mit breitem Schmellet für junge Mädchen. Schnitt und Beschreibung: Nr. XII. Extra-Schnitt: 6 cm obere Taillenweite.

Kauft deutsche Seide bei Aug. Polich, Leipzig.

Das deutsche Seidenhaus Aug. Polich, Leipzig bürgt selbst für die Haltbarkeit der von ihm geführten deutschen und ausländischen Seidenstoffe und leistet entsprechenden Ersatz bei unbefriedigendem Tragen. Näheres erweisen die postfrei versandten, das Neueste enthaltenden Proben-Kollektionen.

Posamenten-Fabrik Anton Oehler LEIPZIG

Eigene Anfertigung nach jeder Modenzeiung.

Für Hochzeits-, Ball- u. Gesellschaftstoiletten abgepasste Passementeries und Meterwaren



Knöpfe — Schnallen, Verschnürungs-Artikel, Kleider-Stickereien. Spitzen-Garnituren Perl-Tüll- Stoffe, -Galons u. Garnituren. Feder-, Pelz- u. Marabout-Besätze.

Man verlange den illustr. Prospekt und nenne bei Anforderung dieses Blatt.



Es ist durchaus nicht gleichgültig, ob Sie für Ihre Kleider irgend ein unbekanntes, ja vielleicht zweifelhaftes Fabrikat Schutzborde verwenden, oder eine Waare, die sich durch ihre Güte und hohe Eleganz unter dem Namen und mithin unter der Garantie der Fabrikanten in der ganzen Welt einen grossen Ruf erworben hat. Sie können deshalb nichts Besseres thun, als zu allen Ihren Costüm-Röcken nur noch

Mann & Schäfer's

Rundplüsch- Schutzborde

zu verwenden, aber kaufen Sie principiell nur Waare, die unsern Namen auf der Packung trägt.



Aechtes Kölnisches Wasser

Grün gold Eliqueur mit Goldkorkzieher

FERD. MÜLHENS

Glockengasse No 4711 KOELN

Hollieferant S. M. des Kaisers von Russland

Die bevorzugte Marke der vornehmen Welt
Beliebtes Geschenk für vornehmen Geschmack
Jnallen feinen Geschäften käuflich.

PELTON SEIDE

allgemein beliebt

Waldkirch- wagen ihrer Gütermann & Co. vorzüglichen Qualität Gutsch Baden

fabrizieren in Näh-, Knopfloch- und Maschinen-Seide

nur GÜTERMANN & Co.

Zu beziehen durch die besseren Engros- & Detailgeschäfte.

Costumes-Kurbel-Stickereien nach Abbildg. der Modestätter oder eigenen Entwürfen. Stoffstücke sind einzulassen. Anfertigung geschmackvoll und preiswerth in 1-3 Tagen. Blüß-Brennerei für alle Stoffe u. Breiten. Anerkennungsdipl. a. höchst. Kreis. Georg Rosenberg, Fabrik mech. Stickereien. Berlin S.W., Zimmerstr. 30, I.

C. L. Flemming Globenstein Post Rittersgrün, Sachsen Holzwarenfabrik.

Wagen bis zu 12 Ctr. mit abgedrehten Eisenachsen, gut beschlagen.

Haus- und Küchen-geräte, Kinder-geräte, Wäsche-trockner, Vogel-käfige und Vieles mehr.

25 35 50 75 100 150 kg. Tragkr. 5,50 8,50 11,- 14,- 16,50 27,- M. gestrich.

Weihnachts-Geschenke für Kinder u. Erwachsene. Man verlange Preisliste Nr 583.

Lindener Sammet

für Costumes, weltberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. J. G. v. d. Linde, Königl. Hoflieferant. Hannover. Muster postfrei.

Wichtig für Modistinnen! Bekäse, Knöpfe, Spitzen; sämtliche Artikel für die Damenschneiderin. Taillenfutter Meter 0,30 bis 0,50 Mt. Schweißblätter la Tricot Dp 1,20 - dto. mit edel. Gummi - 2,50 - Taillensänder mit Firma garantiert haltbar von 6 Mt. an. - Sämtliche in der Modenwelt angeführte Bekäse etc. stets am Lager. Blüßes u. jeder Art Stickerei wird schnellst. ausgeführt. Musterkollektion bereitwilligst franco. Posamentenhaus Beermann & Co. Inh. Herm. Diepmann, Breslau, Ring 48.

Jeder Dame garantiere elegante volle Körperform, bei Gebrauch meines unübertroffenen Pectorin. Erfolg selbst b. jüng. Damen geradezu überrind. Angenehmes, lieblich. Nougatgetränk. Garantie-Dose M. 1,20 ercl. Porto ges. Nachh. 5 Dol. M. 5.75. Verf. dir., auf Wunsch postgerend. u. Gebrauch v. 8 Telen. P. Ch. Jung, Berlin SW. 21, Friedrichstr. 238.

Haar-Feind von Franz Schwarzlose entfernt alle haarl. Gesicht- u. Armhaare sicher sofort und unschädlich. Dose 2 M. Nur Berlin, Leipzigerstr. 56 u. Colonnaden. Enthaarung.



Singer Nähmaschinen

bisheriger Verkauf über 13 Millionen

Unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer, und deshalb die verbreitetste Nähmaschine sowohl für den Hausgebrauch, Kunststickerei, wie für alle industriellen Zwecke. Durch eigene Geschäfte unserer Gesellschaft an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes zu beziehen.

Singer Co., Hamburg, Act. Ges. (vormals G. Heidinger.)
Gratis-Unterricht auch in der Modernen Kunststickerei.



Nur 1 Mark

vierteljährlich kostet bei allen Postanstalten und Landbriefträgern die täglich in 8 Seiten großen Formate erscheinende, reichhaltige, liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebt „tägl. Familienblatt“ mitesselnden Erzählungen, sowie instructiven Artikeln aus allen Gebieten, namentlich aus der Haus- und Landwirtschaft.

Die große Zahl von mehr als

140,000 Abonnenten

ist der beste Beweis, daß ihre politische Haltung und die Vielerlei, welches sie für Haus und Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, großen Beifall findet. Im nächsten Quartal erscheint der interessante Roman: „Am Zuchthaus vorbei“ von Anna Behnisch. Probe-Nummern gratis d. d. Exped. der „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW.



Stollwerck's

Chocolade

Perfekte Schneiderin
Häutlein Mathilde Suhr, Berlin W.
Ordnungsstraße 28 IV.

Eine SYNDIKON
Tüte oder Flasche für 25 und 50 Pf
Sollte in keinem Haushalt fehlen

Magere erlangen ichöne Figur u. harmonische, volle Körperformen, ohne der Gesundheit zu schaden, durch Apoth. Vertes' Orient. Pillen. 1 Dose 6 M. - Bestehbar: E. Vertes, Apotheke Eugos, No. 663, Dtl.-ll.

Emil Ziegler, Bijouteriefabrik mit elektr. Betrieb, Pforzheim. - Director Verkauf an Private. - Reich illustr. Katalog gratis. - Umänderungen und Reparaturen.

Im eigenen Interesse unserer Leserinnen weisen wir darauf hin, dass sie grat. u. frko. die neueste Preisliste der Firma Siebert Levy, Berlin C., Jerusalem-Str. 23, erhalten können. Dieselbe enthält Abbildungen mit Preisen der modernsten Federboas, Taillen- u. Rockgarnituren, Husarengarnitur, Perl- u. Passementerie-Besätze, Spitzen, Spitzestoffe, Tressen und anderer Neuheiten.

Butter- und Cacao-Zwieback 300 Stück 3,50 Mt. 200 Stück 4,50 Mt. versendet franco gegen Nachnahme H. Besthorn, Vienneburg 2 H.